



2014 **Geschäftsbericht**

Herausgeber

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.it.nrw.de • E-Mail: poststelle@it.nrw.de

© IT.NRW, Düsseldorf, 2015

Erschienen im August 2015

Elektronische Fassung online unter www.it.nrw.de und als PDF direkt mit diesem QR-Code



Inhalt

Das Jahr 2014 auf einen Blick

4	Vorwort
6	Zentrale Dienstleistungen
8	IT-Planung und Steuerung
10	IT-Lösungen
12	IT-Betrieb
14	Statistik
16	Jahresrückblick
26	Ausblick
27	Jahresabschluss

Geschäftsbericht 2014

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz vor Drucklegung dieses Geschäftsberichts kam es im Abstand weniger Wochen zweifach zu Beeinträchtigungen in unserem IT-Betrieb. Ursache der Störungen war das Brandschutzsystem in einem unserer Rechenzentren, das in beiden Fällen bestimmungsgemäß ausgelöst wurde, obwohl die Ursache zunächst nicht erkennbar war. Mehrere Fachverfahren und Kommunikationsdienste standen in manchen Bereichen der Landesverwaltung zeitweise nicht zur Verfügung. Inzwischen sind die Ursachen identifiziert und geeignete Gegenmaßnahmen wurden getroffen.

Die mit diesen Ereignissen verbundene Beeinträchtigung unserer Kunden in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen bedauere ich sehr. Unserem Anspruch an uns selbst, immer zuverlässige Dienstleistungen zu liefern, konnten wir an diesen beiden Tagen trotz aller Vorkehrungen und Schutzsysteme nicht gerecht werden. Leider verstellen solche Ereignisse schnell den Blick darauf, dass unsere Systeme insgesamt sehr stabil und sehr zuverlässig arbeiten. Wir geben täglich alles dafür, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Seit vielen Jahren erbringt der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) verlässliche IT- und Statistikdienstleistungen für das Land Nordrhein-Westfalen. Wir erheben amtliche Statistikdaten, bereiten diese auf und analysieren sie. Wir entwickeln und betreiben IT-Fachverfahren. Wir betreuen die IT-Infrastruktur und entwickeln sie für die digitale Transformation der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung weiter.

Der Aufbruch in eine moderne digitale Verwaltung hat im Land Nordrhein-Westfalen längst begonnen. In vielen Bereichen der Landesverwaltung werden klassische Arbeitsabläufe neu gestaltet und elektronisch unterstützt. Mit unserer technischen Expertise und der Erfahrung aus der langjährigen Zusammenarbeit mit unseren Kunden begleiten wir diesen Prozess an vielen Stellen.

Wie ist das Land Nordrhein-Westfalen? Eine einfache, allumfassende Antwort darauf kann es natürlich nicht geben, angesichts der Vielfalt der Menschen, der Lebensräume und der Kulturen in NRW. Mit der amtlichen Statistik wird ein Teil dieser Vielfalt abgebildet. Zum Beispiel wie viele Menschen

leben in unserem Land? Wie viele Schüler gibt es in NRW? Wie entwickelt sich die Wirtschaft in den Regionen? Die Ergebnisse der amtlichen Statistik werden auf verschiedenen Wegen publiziert. Mit der Landesdatenbank NRW stellen wir eine Vielzahl von Informationen über NRW öffentlich und kostenfrei im Internet zur Verfügung. Sie lassen die Entwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen regional und im Wandel der Zeit erkennbar werden.

Mit diesem Bericht zum Geschäftsjahr 2014 geben wir Ihnen einen Einblick in unser aktuelles Leistungsspektrum, welche Dienstleistungen wir anbieten und woran wir gerade arbeiten. Und auch, welche neuen Vorhaben und Entwicklungen uns in naher Zukunft erwarten.

Ich wünsche Ihnen eine informative und interessante Lektüre.

Ihr



Präsident Hans-Josef Fischer

Betriebsleiter Landesbetrieb
Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, im August 2015



Zentrale Dienstleistungen

Servicepartner der Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Zentrale Dienstleistungen schafft innerhalb von IT.NRW in den Bereichen Personal, Finanzen, Recht und Kommunikation die strukturellen Voraussetzungen für die Aufgabenerledigung in den Geschäftsfeldern IT und Statistik und trägt so zu deren Wertschöpfungskette bei.

Die Leistungen umfassen

- Personalmanagement und Personalentwicklung,
- Facility Management,
- Rechnungswesen,
- Beschaffung und Vergabe,
- juristische Vertretung und Beratung,
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Geschäftsbereich betreut die über 2 100 Beschäftigten von IT.NRW. In den kommenden Jahren sind erhebliche Veränderungen in der Personaldecke absehbar, nahezu ein Drittel des Personals wird das Haus altersbedingt verlassen. Dies stellt den Geschäftsbereich vor besondere Herausforderungen für Recruiting und Personalmanagement.

IT.NRW ist ein von der IHK ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. 65 Auszubildende erlernen hier ihre

Berufe als Fachinformatiker, Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Büromanagement, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste oder Elektroniker. In der Anwendungsentwicklung setzt IT.NRW auf ein duales Studium in Kooperation mit den Fachhochschulen Düsseldorf, Kamp-Lintfort, Bochum und Dortmund. Viele Auszubildende können nach erfolgreichem Abschluss bei uns weiter beschäftigt werden.

Vielfältige Aufgaben in aktuellen Themenbereichen und gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten tragen wesentlich zur Attraktivität des Arbeitgebers IT.NRW bei. Vor allem aber bemüht sich das Haus fortwährend um praxisnahe Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeitgestaltung und besonders die Telearbeit sind wesentliche Ansätze, diesem familienpolitischen Ziel nahezukommen. Mit dem Einsatz moderner Telekommunikationstechnik arbeiten 400 Beschäftigte inzwischen an ein oder zwei Tagen in Telearbeit. In der Sommerzeit wird eine Kinderferienbetreuung angeboten. An mehreren Standorten gibt es ein Eltern-Kind-Büro. Das betriebliche Gesundheitsmanagement bietet neben

präventiven Kursangeboten wie Rückenschulungen und Gesundheits-Check-ups auch diverse sportliche Aktivitäten.

Ein Finanzvolumen von über 200 Mill. EUR erfordert effektive betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente. Hierfür soll ab 2016 eine einheitliche SAP-basierte Lösung eingesetzt werden. Sie wird die verschiedenen bisher genutzten Instrumente ersetzen. Der Geschäftsbereich ist seit 2014 federführend für diesen Umstellungsprozess verantwortlich.

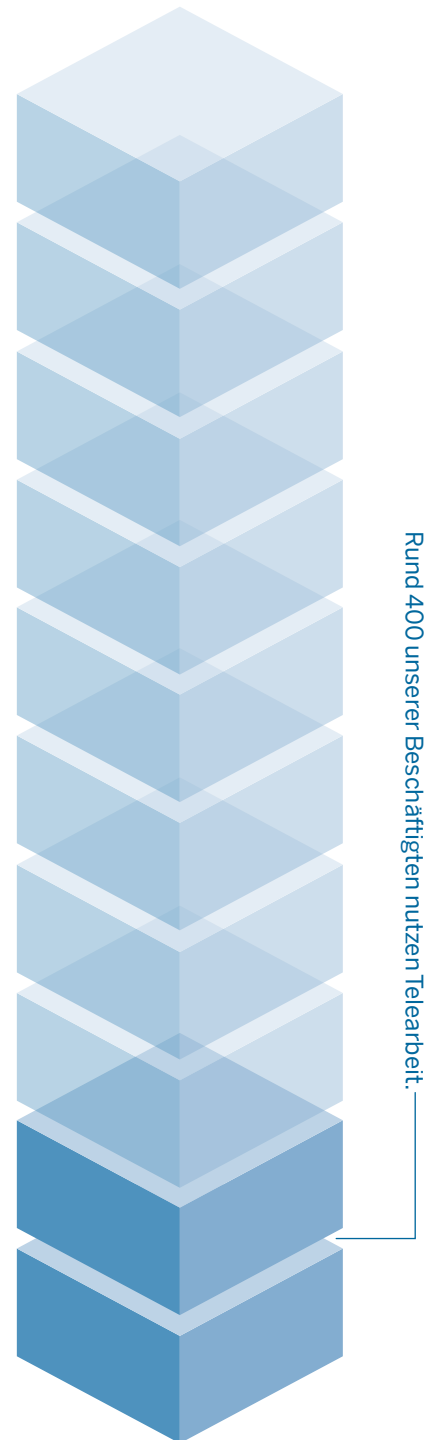
IT.NRW bietet über die Grenzen des eigenen Hauses hinaus den zentralen Einkauf von IT-Komponenten für die Landesverwaltung an. Neben der Beschaffung

von Hardwarekomponenten werden in diesem Rahmen beispielsweise auch Rahmenverträge für

die Ausstattung von Telearbeitsplätzen in zahlreichen Behörden verhandelt und abgeschlossen.

Regelmäßig sorgt IT.NRW für einen attraktiven Rahmen zur Präsentation von IT-Lösungen aus NRW bei Anlässen wie der CeBIT in Hannover oder dem NRW-Tag. Im Auftrag des Ministeriums für Inneres und Kommunales betreibt und betreut der Geschäftsbereich hier die Messestände der Landesverwaltung.

Wir schaffen praxisnahe Angebote zur Vereinbarung von Familie und Beruf.



IT-Planung und Steuerung

Sichere Produkte und Services orientieren sich am Bedarf der Kunden

Mit einem personellen Wechsel in der Geschäftsbe-
reichsleitung wurde der Geschäftsbereich IT-Pla-
nung und Steuerung neu ausgerichtet. Seine Auf-
gaben konzentrieren sich in fünf Referaten auf die
Kernthemen

- Kundenmanagement IT,
- Portfolio- und Architekturmanagement,
- IT-Controlling,
- IT-Sicherheit,
- IT-Aus- und Fortbildung.

In dieser neuen Struktur sollen wirtschaftliche und
sichere Produkte und Services entwickelt und ver-
trieben werden, die auf die Bedarfe unserer Kunden
abgestimmt sind.

Im Kundenmanagement IT werden neue Struktu-
ren etabliert, um die Kunden besser zu beraten und
ihnen das Portfolio von IT.NRW nahe zu bringen.
Die Zusammenarbeit zwischen dem Kundenma-
nagement und den mit der Leistungserbringung
befassten Bereichen wird intensiviert, damit Kun-
denbedarfe schneller in verbindliche Angebote und
Aufträge überführt werden können. Mit dem Aufbau
eines ganzheitlichen Beschwerdemanagements

wird eine einheitliche Erfassung und Bearbeitung
der eingehenden Beschwerden ermöglicht, unab-
hängig davon, bei wem diese geäußert werden.

Der Geschäftsbereich wird ein Portfolioboard und
ein Architekturboard einrichten. Mit dem Portfoli-
oboard soll das Leistungsangebot von IT.NRW ge-
mäß der Bedarfe der Kunden und in Abstimmung
mit dem Chief Information Officer (CIO) des Lan-
des gestaltet werden. Eng damit verbunden ist das
Architekturboard,

das die dafür bei
IT.NRW erforderli-
chen Systemarchi-
turen ermittelt und verbindlich festlegt.

**Wir verbessern die Transparenz
unserer Leistungen.**



Ausge-
baut werden soll auch die erfolgreiche Beratung der
Kunden in den Bereichen Geschäftsprozessanaly-
sen und Enterprise-Architekturen.

Das IT-Controlling wird sich intensiv dem Benchmar-
king der IT-Leistungen von IT.NRW widmen. Es soll
deutlich machen, welche unserer Leistungen einem
Marktvergleich standhalten. Wo sie dies nicht tun,
soll das Benchmarking wichtige Hinweise auf die
Ursachen liefern. Diese Informationen werden die

Transparenz unserer Leistungen verbessern. Wir möchten sie nutzen, um die Unterschiede zwischen anderen Anbietern und uns besser an unsere Kunden und unsere Aufsicht zu kommunizieren.

Sehr wichtig ist uns weiterhin das Thema IT-Sicherheit. Ereignisse wie der erfolgreiche Angriff auf die IT-Systeme des Deutschen Bundestages zeigen, wie wichtig die Absicherung der IT-Infrastruktur des Landes ist. Unser Computer Emergency Response Team (CERT) wird seine intensiven Aktivitäten sowohl präventiv als auch in der Nachbetrachtung von Bedrohungslagen beibehalten und bei Bedarf weiter erhöhen. Mit der geplanten Verabschiedung der IT-Sicherheitsleitlinie für NRW wird eine flächendeckende Sensibilisierung aller mit IT umgehenden Personen in Entwicklung und Systemadministration aber auch der Anwenderinnen und Anwender verbunden sein. Schließlich wird IT.NRW den Sicherheitsanforderungen der Landesverwaltung durch eine Zertifizierung seiner Hochsicherheitsinfrastruktur nach ISO 27001 Rechnung tragen.

Mit der erwarteten Verabschiedung eines E-Government-Gesetzes für NRW ist eine Umstellung auf elektronische Geschäftsprozesse in den Landesbehörden verbunden. IT.NRW wird die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung auf diesem Weg in die digitale Verwaltung durch praxisnahe Fortbildungsprogramme unterstützen.



Rund 50 Millionen E-Mails passieren jährlich die Grenze zwischen dem öffentlichen Internet und der Landesverwaltung. Über 6 Millionen werden aus Sicherheitsgründen daran gehindert.

IT-Lösungen

Verwaltungssoftware für die Zukunft – sicher, zuverlässig und modern

Am Morgen des 26. Mai 2014 wurden die druckfrischen Broschüren mit den vorläufigen Ergebnissen der Europawahl und der Kommunalwahl in NRW verteilt. Ein umfangreiches Projekt von IT.NRW im Auftrag der Landeswahlleiterin im Ministerium für Inneres und Kommunales fand darin seine Bestätigung. Die Wahl wurde erstmals mit einer von IT.NRW neu entwickelten Software durchgeführt, die ihre Leistungsfähigkeit am Wahlabend erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Entsprechend zufrieden waren die Beteiligten in den Entwicklungsbereichen, für die ein so grundlegender Wechsel der Software mit einigen Herausforderungen verbunden war.

Die Entwicklung der neuen Wahlsoftware ist nur ein Beispiel für mehr als 350 Fachverfahren, die bei IT.NRW für Kunden in der Landesverwaltung gepflegt, weiterentwickelt und gelegentlich auch komplett neu entwickelt werden. Die Umstellung der Ermittlung der amtlichen Schuldaten auf eine neue Softwarelösung oder die Arbeiten zur Umsetzung des Besoldungsanpassungsgesetzes zählen ebenfalls dazu. Der Großteil dieser Fachverfahren ist seit Jahrzehnten zuverlässig und geräuschlos im Einsatz: Da ist die Software, mit der einmal jährlich

eine kleine Statistik für den statistischen Verbund erzeugt wird, genauso wie große Verfahren, z. B. die Software zur Festsetzung der Abwasserabgabe oder der Service für die Bereitstellung von Geodaten. Diese „stillen“ Verfahren zeugen von der Qualität und Beständigkeit der von IT.NRW entwickelten Lösungen.

Der Geschäftsbereich IT-Lösungen bietet seinen Kunden in der Landesverwaltung Produkte, die in einem Spannungsfeld verschiedener Anforderungen eine gute Balance finden. Technische IT-Lösungen müssen die Verwaltungsprozesse der Behörden und Einrichtungen des Landes möglichst gut unterstützen. Die Anforderungen wachsen und verändern sich kontinuierlich. Entwicklungen wie Web 2.0 oder das Internet der Dinge bringen neue Erwartungen an Verwaltungssoftware mit sich. Um kostenbewusste und wirtschaftliche Lösungen zu entwickeln, lassen sich zusätzliche Wünsche jedoch nicht immer umsetzen. Auf der anderen Seite sind Verwaltungsprozesse oft sehr langlebig und benötigen dauerhafte Softwarelösungen. Es gibt nicht wenige Lösungen, die – inhaltlich regelmäßig gepflegt und modernisiert – nunmehr seit mehr als 30 Jahren bei uns in

Betrieb sind. Im Jahr 2014 hat sich erneut gezeigt, wie wichtig Datenschutz und IT-Sicherheit sind. Gerade an Verwaltungssoftware werden besonders hohe Sicherheitsanforderungen gestellt. Dies beschränkt den Einsatz moderner Technologien, etwa von mobilen Endgeräten und Cloud-Dienstleistungen. Nicht alles, was im privaten Bereich längst üblich ist, kann auch dienstlich zum Einsatz kommen. Sicherheit geht vor.

Künftige Veränderungen bei IT-Lösungen der Landesverwaltung haben sich bereits angekündigt. Deshalb ist es auch in Zukunft das Ziel des Geschäftsbereichs IT-Lösungen, den besonderen Anforderungen im Hinblick auf Kosten, Beständigkeit und Sicherheit gerecht zu werden und dabei weiterhin innovative und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Bei neuen Entwicklungen wollen wir zuverlässiger Partner sein. Der Nutzen für unsere Kunden steht dabei an erster Stelle.

Verwaltungsprozesse benötigen dauerhafte Softwarelösungen.

Wir entwickeln und betreuen mehr als 350 IT-Fachverfahren für die Landesverwaltung.

IT-Betrieb

Moderne Infrastruktur im professionellen Betrieb

Die Regierungserklärung der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft vom 29. Januar 2015 widmete sich dem digitalen Wandel und der besonderen Rolle des Landes Nordrhein-Westfalen in der sich schnell verändernden digitalen Gesellschaft. Sie ging auf die Chancen dieses Wandels ein, aber auch auf die vorhandenen Risiken, etwa beim Thema Sicherheit.

In der Rolle des zentralen IT-Dienstleisters der Landesverwaltung ist es IT.NRW ein wichtiges Anliegen, seine Kunden bei diesem digitalen Wandel zu begleiten. Neue Technologien ermöglichen es, die Arbeitsabläufe der Verwaltung effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten. Traditionelle Verwaltungsprozesse können auf IT-gestützte Verfahren umgestellt werden. Bestehende Verfahren werden modernisiert und zum Betrieb an IT.NRW übergeben. Dazu zählen etwa die elektronische Beihilfe, eine IT-gestützte Verarbeitung von Asylanträgen oder die Zahlverfahren für die Angestellten und Beamten in NRW.

Wir bieten unseren Kunden dabei eine hochsichere und leistungsfähige Infrastruktur für den stabilen

Betrieb ihrer IT-Services. Durch das Zusammenspiel von modernen und kostengünstigen Architekturen mit einem professionellen Betrieb erfüllen wir die Erwartungen der Kunden im Hinblick auf Performance und Verfügbarkeit der Verfahren. Die Expertise in den technischen Teilbereichen ergänzen wir durch eine zentrale Betriebskoordination, die für einen funktionierenden Gesamtservice sorgt.

In unseren verteilten Rechenzentren betreiben wir zahlreiche IT-Fachverfahren der Landesverwaltung. Zusätzlich verantworten wir den Betrieb landesweiter Infrastrukturen, etwa des Landesverwaltungsnetzes oder zentraler IT-Dienste wie E-Mail oder Internet. Mehr als 500 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass wir eine Verfügbarkeit dieser Leistungen von mehr als 99,8 Prozent erreichen. Unsere Expertinnen und Experten in 17 Kompetenzbereichen meistern komplexe Aufgabenstellungen, betreuen kleine und große Verfahren und bieten immer wieder neue und marktgerechte Dienstleistungen an. Um diese Leistung sicherzustellen, arbeiten wir nach international anerkannten Standards. Wir optimieren unsere internen Prozesse, automatisieren unser Re-

chenzentrum, virtualisieren unsere Ressourcen und steuern unseren IT-Betrieb mit Hilfe einer übergreifenden Produktionsplanung.

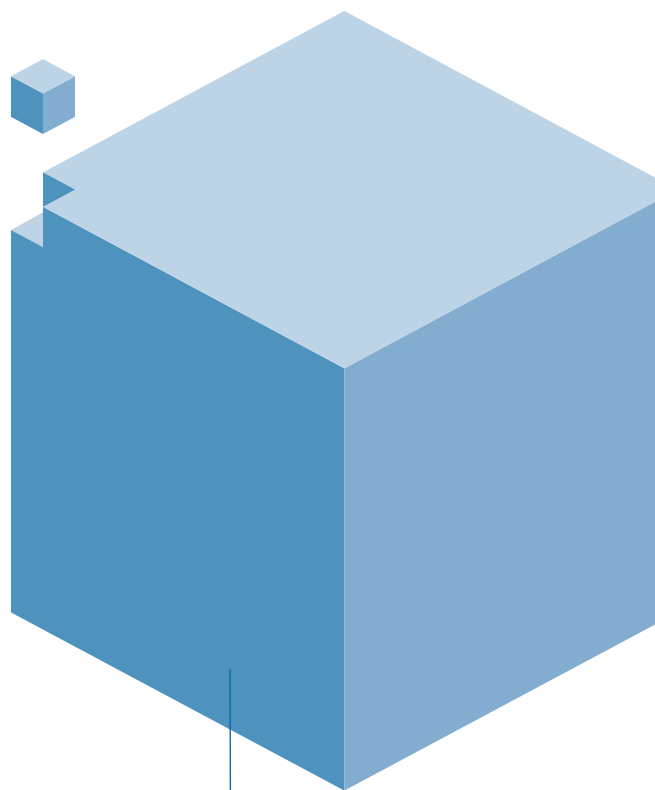
Beinahe täglich wird in den Medien über Angriffe auf IT-Systeme berichtet. Die Erkenntnisse aus den Veröffentlichungen von Edward Snowden haben deutlich gemacht, welche wichtige Bedeutung das zweite Thema der Regierungserklärung hat, die IT-Sicherheit. Dabei steht die Sicherheit von

IT-Systemen und Fachverfahren für ein komplexes Miteinander unter-

schiedlichster Bereiche und Disziplinen. Auch hierbei leistet IT.NRW mit seiner langjährigen Erfahrung einen wichtigen Beitrag. Unsere Rechenzentren und Infrastrukturen entsprechen modernsten Sicherheitsanforderungen. Unser Computer Emergency Response Team (CERT) ist mit denen anderer Einrichtungen in engem Kontakt. Gehärtete Betriebssysteme, Firewalls und Systeme zur Angriffserkennung gehören zu unserem Standard.

Die Möglichkeiten, die die moderne IT für die Landesverwaltung bietet, sind vielfältig und entwickeln sich rasant weiter. Wir sind davon überzeugt, dieser Entwicklung auch weiterhin im Interesse unserer Kunden gerecht werden zu können.

Wir begleiten unsere Kunden beim digitalen Wandel.



Die Verfügbarkeit unserer Server und Verfahren liegt bei 99,8 Prozent.

Statistik

Hohe Datenqualität und Kundenservice

Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Gesamtrechnungen und Finanzen: Für diese und weitere Themenfelder erhebt der Geschäftsbereich Statistik von IT.NRW auf der Basis rechtlicher Grundlagen in Nordrhein-Westfalen fortlaufend Daten zu mehr als 250 amtlichen Statistiken. In seiner Funktion als statistisches Landesamt arbeitet IT.NRW dabei im Verbund mit den statistischen Ämtern aller Bundesländer und dem Statistischen Bundesamt zusammen. Die produzierten Statistikdaten werden für die Zwecke des Landes Nordrhein-Westfalen aber auch für die Statistiken des Bundes und der Europäischen Union verwendet.

Einen wesentlichen Maßstab bei der Erhebung, Aufbereitung und Auswertung der amtlichen Statistikdaten bilden die hohen Qualitätskriterien des Verhaltenskodex für europäische Statistiken. Dieser Kodex gilt verbindlich für alle statistischen Ämter in Europa. Sie verpflichten IT.NRW bei der Produktion und Verwendung der Statistikdaten zu Qualität, Objektivität und Neutralität. Die hohe Qualität seiner Daten stellt der Geschäftsbereich durch standardisierte und auf Wirtschaftlichkeit und Kundenservice

ausgerichtete Produkt- und Prozessoptimierungen sowie durch den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems sicher. Mit dem Einsatz moderner Software erhöhen wir die Effizienz der Statistikerstellung in allen Phasen des Produktionsprozesses. Für nahezu alle Statistiken sind elektronische Meldewege eingerichtet, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten und die Qualität weiter zu steigern. Umfangreiche Sicherheitsmechanismen und eine frühestmögliche Anonymisierung der Daten gewährleisten dabei den Datenschutz.

Die Daten und Leistungen des Geschäftsbereichs Statistik stehen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zur Verfügung. Die statistischen Ergebnisse werden auf Landesebene und je nach Verfügbarkeit bis auf die Ebene der kreisfreien Städte, Kreise und Gemeinden veröffentlicht und sind überwiegend kostenfrei nutzbar.

Zugänglich sind diese Informationen

- als Tabellen in der Landesdatenbank im Internetangebot von IT.NRW,
- als statistische Berichte,
- als Eckdaten im Internetangebot oder als Pressemitteilungen,
- über den zentralen statistischen Auskunftsdienst,
- in Form individuell erstellter Sonderauswertungen.

Für wissenschaftliche Einrichtungen werden ergänzend dazu über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter der Länder auch anonymisierte Einzelangaben zur Verfügung gestellt.

Zu aktuellen sozialen und wirtschaftlichen Fragestellungen sowie zu methodischen Themen führt

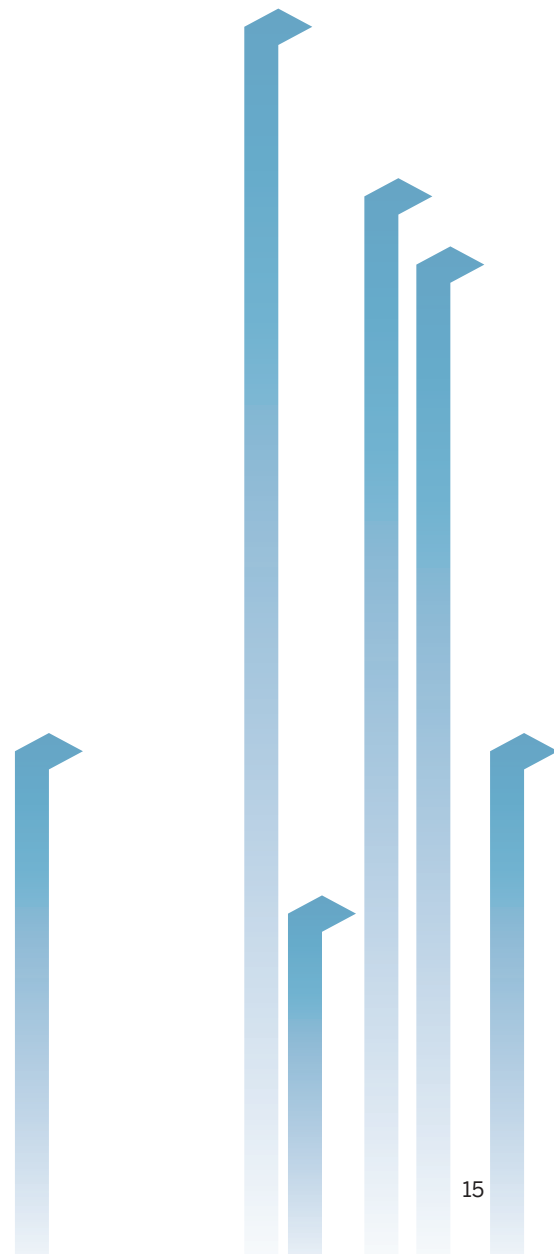
der Geschäftsbereich Statistik immer wieder auch eigene Analysen

und Forschungsarbeiten durch. Sie werden in den Veröffentlichungen der Reihen „Statistik kompakt“ und „Studien und Analysen“ publiziert oder im Auftrag der Landesverwaltung erstellt.

Wir sind zu Qualität, Objektivität und Neutralität verpflichtet.

Das umfangreiche Datenangebot der amtlichen Statistik in NRW wird intensiv genutzt. Im Jahr 2014 wurden knapp 227 000 Tabellen aus der statistischen Landesdatenbank abgerufen. Der statistische Auskunftsdienst von IT.NRW wurde knapp 4 000 Mal in Anspruch genommen. Für die 2 104 Nutzerinnen und Nutzer des Pressedienstes wurden 363 Pressemitteilungen erstellt.

Täglich werden rund 620 Tabellen mit statistischen Daten über Nordrhein-Westfalen aus unserer öffentlichen Landesdatenbank abgerufen.



Jahresrückblick

Januar 2014

Die Datenaufbereitung für die amtliche Schulstatistik 2013/2014 findet erstmals mit einem webbasierten Verfahren statt.

In der Industriestatistik „Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes“ wird nun auch das Merkmal „Auftragsbestand“ erhoben. Die Konjunkturbeobachtung wird damit in Zukunft deutlich verbessert.

Ein Jahr nach der Einführung einer verpflichtenden elektronischen Übermittlung von Statistikmeldungen wird diese inzwischen von den Auskunftgebenden in NRW gut angenommen. Auch bei IT.NRW vereinfacht dies die Arbeitsabläufe.

Februar 2014

IT.NRW richtet ein Kompetenzteam für Content Management Interoperability Services (CMIS) ein.

Atlas Agrarstatistik

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten seit Januar 2014 erstmals interaktive Online-Karten zur Agrarstatistik an. Sie bilden nicht nur Verwaltungsgrenzen ab, sondern basieren auf Rasterzellen. Somit sind kleinräumige Darstellungen auch unterhalb der Gemeindeebene möglich. Basierend auf der Landwirtschaftszählung 2010 liefert der Atlas Agrarstatistik 16 thematische Karten.

Diese Form der Darstellung zeigt beispielsweise für NRW, dass es in keiner anderen Region Deutschlands so viele Schweine je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche gibt wie in der westfälischen Bucht an der Grenze zwischen dem Münsterland und Niedersachsen. Die Schwerpunkte der Rinderhaltung in NRW liegen hingegen an der Grenze zu den Niederlanden und im Bergischen Land. Der „Maisanbaugürtel“ von NRW verläuft vor allem durch die Gemeinden Heek, Gronau, Ahaus, Vreden, Stadtlohn und Südlohn.

Das Geoinformationszentrum von IT.NRW hat den Atlas Agrarstatistik in enger Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt realisiert. Seine Veröffentlichung fand ein bundesweites Medienecho. Im Jahr 2014 wurden mehr als 960 000 Kartenausschnitte abgerufen.

Im Auftrag des Justizministeriums NRW betreibt IT.NRW zahlreiche IT-Systeme. Das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs stellt die IT-Fachverfahren der Justiz vor die Herausforderung, künftig die elektronische Entgegennahme und Übermittlung von Dokumenten und Nachrichten zu ermöglichen.

Das Justizressort möchte seine Systeme nun auf durchgehend elektronisch geführte Dokumente umstellen und dadurch nicht nur das Gesetz umsetzen, sondern gleichzeitig die damit verbundenen Möglichkeiten zur Standardisierung und besseren Anwenderunterstützung nutzen. IT.NRW ist beauftragt, im Rahmen der Architekturberatung ein IT-Zielbild für den elektronischen Rechtsverkehr zu entwickeln. Dazu wurden bereits die bestehenden Geschäftsprozesse fachlich und funktional analysiert, dokumentiert und harmonisiert.

Auf Basis dieses Zielbildes und der herausgearbeiteten Services beauftragt die Justiz mehrere Umsetzungsprojekte. Während der Umsetzungsphase begleitet IT.NRW die übergreifende Architektur und arbeitet parallel dazu das IT-Zielbild im Hinblick auf Standardisierung und Anwenderunterstützung weiter aus.

März 2014

CeBIT in Hannover: IT.NRW betreibt den Gemeinschaftsstand des Landes NRW und präsentiert u. a. die Lösungen „eAkte Sozialrecht“ und „Bafög-Akte“.

Neue Servicezeiten für Auskunftgebende der amtlichen Statistiken.

April 2014

Premier-Support-Vertrag mit Microsoft

Im Frühjahr 2014 wurde deutlich, dass das Auslaufen des regulären Microsoft-Supports für Windows XP und Office 2003 in der Landesverwaltung abgedeckt werden muss. IT.NRW hat zu diesem Zweck einen Premier-Support-Vertrag mit Microsoft für die gesamte Landesverwaltung abgeschlossen. Durch den neuen Vertrag werden die technischen Sicherheitsrisiken des Supports deutlich gesenkt. Der Sammelvertrag ist wirtschaftlicher als individuelle Supportverträge für jedes einzelne Ressort.

Mai 2014

IT.NRW installiert und testet im Auftrag der Staatskanzlei NRW eine erste Version des neuen Content Management Systems für NRW.

Mit Veröffentlichungen aus dem Zensus 2011 liegen erstmals seit der Volkszählung 1987 wieder flächendeckende Ergebnisse zu Haushalten und Familien in NRW vor.

Unterstützung der Landeswahlleiterin bei der Europawahl und den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014. IT.NRW betreibt die technische Infrastruktur und sorgt für die Entgegennahme, Prüfung, Verarbeitung und anschließende Bereitstellung der Wahlergebnisse.

Beteiligung Online

Die Überarbeitung des Justizintranets NRW wird abgeschlossen. IT.NRW wird damit beauftragt alle Intranetangebote der Justizbehörden darin zu integrieren.

Im 1. Quartal 2014 wurden die beiden Online-Beteiligungsverfahren zum Landesentwicklungsplan NRW und zum Klimaschutzplan NRW erfolgreich abgeschlossen. Mit der technischen Durchführung dieser Verfahren hat IT.NRW wichtige Vorhaben der Landesregierung maßgeblich unterstützt.

Beteiligung Online ist eine webbasierte Standardlösung, mit der Beteiligungsverfahren für die Landesverwaltung NRW durchgeführt werden können. Stellungnahmen können die Nutzerinnen und Nutzer sowohl zu Textdokumenten als auch zu raumbasierten Informationen in einem interaktiven Kartenteil übermitteln. Dem Träger eines Beteiligungsverfahrens stellt Beteiligung Online alle Funktionen zur Durchführung und Auswertung zur Verfügung.



In den Kartendiensten von IT.NRW werden monatlich im Durchschnitt über 20 Millionen Karten abgerufen.

Umstellung in der zentralen Terminalserverinfrastruktur auf Office 2010. Betroffen sind 2 300 Benutzer in den Fachverfahren zum SGB IX, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Betreuungsgeldgesetz, Sozialen Entschädigungsrecht (SER) und zur Widerspruchs- und Klagebearbeitung.

Mit der Ausstellung „Vielfalt (ge-)zählt – NRW im Spiegel der Statistik“ im Landtag in Düsseldorf präsentiert IT.NRW aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik in NRW.

Juni 2014

IT.NRW vertritt Deutschland im europäischen Projekt Court Automation zur Vernetzung der nationalen Zuständigkeitsfinder für Gerichte.

Juli 2014

IT.NRW arbeitet am Entwurf einer Landesleitlinie zur IT-Sicherheit mit.

August 2014

Pressekonferenz zur regionalen Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen 2000 bis 2012.

Sicherheitsmanagement

Auf Basis der Beschlüsse des IT-Planungsrats aus 2013 zur Verbesserung der IT-Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung wurde ein Umsetzungsplan für die Landesverwaltung NRW entwickelt. Mit der Zustimmung des Landeskabinetts wurde 2014 mit den ersten Maßnahmen begonnen. Das Sicherheitsmanagement bei IT.NRW war dabei am Entwurf einer für die gesamte Landesverwaltung gültigen Sicherheitsleitlinie maßgeblich beteiligt. Der Landesbetrieb unterstützt damit aktiv die Etablierung eines effektiven Informationssicherheitsmanagements im Land NRW.

IT-Fortbildung mit E-Learning

Im Auftrag des Ministeriums für Inneres und Kommunales bietet IT.NRW zahlreiche IT-Fortbildungen an. Das umfangreiche Programm umfasst Schulungen zu Standard-Programmen (Bürosoftware, Programmierung) und zu Sonderverfahren und besonderen Applikationen. Neben Präsenzlehrgängen werden auch E-Learning-Kurse angeboten. E-Learning ermöglicht eine flexible Art des Lernens und ist von jedem Internetanschluss aus möglich. Das Seminarangebot reicht hier von den aktuellen MS-Office-Produkten über die Betriebssysteme MS Windows 7 und 8 bis hin zu einem 10-Finger-System-Schreiblehrgang und einem Kurs zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement. Das Fortbildungsangebot richtet sich primär an die Beschäftigten der Landesverwaltung NRW. Es können jedoch auch Angehörige der Kommunalverwaltungen oder der Verwaltungen anderer Bundesländer teilnehmen. Im Jahr 2014 wurden 704 Seminare mit 6 133 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

September 2014

Der CIO NRW beauftragt IT.NRW mit der Entwicklung einer Aussonderungslösung für die elektronische Akte.

Oktober 2014

Mit einer neuen Webanwendung von IT.NRW können nordrhein-westfälische Schulen Angaben zum Unterrichtsausfall machen.

Finanzstatistiken in NRW

Durch einen Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales an die kreisfreien Städte, Kreise und Gemeinden in NRW sind diese aufgefordert, die Finanzdaten zu den Statistiken der Ergebnisrechnung und Bilanzen an IT.NRW zu liefern. Seit 2014 werden die vorhandenen Ergebnisse der beiden Auftragsstatistiken in der Landesdatenbank NRW veröffentlicht. IT.NRW stellt damit Informationen über die Finanzlage der kreisfreien Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Eine neue SAFE-Version (Secure Access to Federated E-Justice/E-Government) wird freigegeben und durch IT.NRW betrieben.

Sicherheit gegen Hacker

Das Landesverwaltungsnetz NRW ist für Hacker von hohem Interesse. Täglich finden mehr als 1 000 Angriffe statt. Das Computer Emergency Response Team bei IT.NRW (CERT NRW) verzeichnete 2014 mit über 400 000 Warnmeldungen aus den zentralen Überwachungssystemen eine neue Höchstmarke.

Doch diese Angriffe auf das Landesverwaltungsnetz sind nicht erfolgreich. Die mehrfach gestaffelten Schutzsysteme von IT.NRW wehren sie zuverlässig ab. Unterstützt wird dies durch proaktive Maßnahmen. Die landeseigenen Onlineangebote werden fortlaufend auf Schwachstellen untersucht. 2014 wurden 230 solcher Schwachstellen erkannt und konnten beseitigt werden, bevor sie für Angriffe genutzt werden konnten. 46 Schadsoftwareinfektionen wurden im Vorfeld verhindert und eine Ausbreitung unterbunden. Mehr als 500 Webseiten wurden präventiv gesperrt.

Im ständigen Austausch mit dem Bund, den Ländern und anderen Anbietern beteiligt sich IT.NRW aktiv am bundesweiten Schutz vor potentiellen und akuten Bedrohungen. 2014 wurde das CERT NRW durch den TÜV Nord erneut erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Im Zuge der Einführung des neuen Schwerbehindertenausweises im Scheckkartenformat erweitert IT.NRW das Fachverfahren zum SGB IX um zusätzliche Funktionalitäten für den neuen Ausweis.

Dialog mit den Kommunen

2014 wurde der im Jahr zuvor begonnene Dialog mit den nordrhein-westfälischen kreisfreien Städten, Kreisen und Gemeinden mit dem Ziel einer Verbesserung der Ergebnisse in den Finanzstatistiken fortgesetzt. In Informationsveranstaltungen in Düsseldorf und bei Besuchen in den Kommunen und Gemeindeverbänden vor Ort wurden Problemfelder intensiv erörtert und Anregungen aufgegriffen. Erste Erfolge zeigen sich bereits in einer verbesserten Termineinhaltung, einer höheren Datenqualität und dem guten Kontakt zu den Bearbeiterinnen und Bearbeitern vor Ort. IT.NRW wird diesen erfolgreichen Dialog fortsetzen.

November 2014

Das Überleitungsprojekt im Soldatenversorgungsgesetz (SVG) auf die Wehrbereichsverwaltung wird abgeschlossen.

Nach der Anpassung der Beamtenbesoldung in NRW unterstützt IT.NRW den Landesbetrieb für Besoldung und Versorgung bei der Rückrechnung der Bezüge.

Laut einer Nutzerbefragung des Forschungsdatenzentrums der statistischen Ämter der Länder sind die Einzelangaben der amtlichen Statistik für die Forschungsprojekte der Wissenschaft sehr nützlich.

Dezember 2014

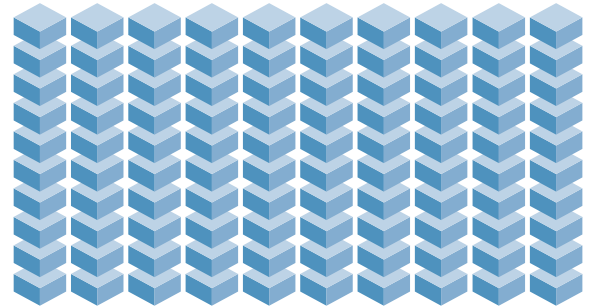
Jahrespressekonferenz zum Thema „Eheschließungen und Scheidungen im Wandel der Zeit“.

In den von IT.NRW betriebenen Fachverfahren werden alle Postausgangsdokumente an das Druckoutputsystem POSY angepasst. Allein im Fachverfahren zum SGB IX werden jährlich über 800 000 Sendungen über die Poststraße von IT.NRW geleitet.

Das Statistische Jahrbuch 2014 für Nordrhein-Westfalen erscheint.

Im von IT.NRW betriebenen Informationssystem Gefahrenabwehr NRW (IG NRW) wird erstmalig der elektronische Jahresbericht zur Gefahrenabwehr eingesetzt.

Eine Analyse zum Arbeitsmarkt liefert regionale Betrachtungen zur Erwerbstätigkeit, zu den Arbeitsbedingungen, zu den Veränderungen bei Arbeitszeiten und Nebenjobs und zur Einkommenssituation.



Betrieb von EPOS.NRW

EPOS.NRW (Einführung von Produkthaushalten zur Outputorientierten Steuerung – Neues Rechnungswesen) ist ein auf Basis von SAP im Rahmen der Reformierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens des Landes Nordrhein-Westfalen realisiertes Verfahren. Es ist momentan eines der größten und bedeutendsten IT-Verfahren in NRW.

Im Jahr 2013 wurde damit begonnen, EPOS.NRW aus dem Rechenzentrum der Finanzverwaltung in den Betrieb bei IT.NRW zu überführen. Solche Betriebsüberleitungen zu IT.NRW sind Bestandteil des von der Landesregierung beschlossenen Projekts zur IT-Neustrukturierung.

EPOS.NRW besteht aus fünf produktiven und non-produktiven Systemschienen und stellt eine komplexe SAP-Systemlandschaft dar. Für die Überleitung wurden die Systeme in einer Hardware- und Netzinfrastruktur bei IT.NRW neu aufgebaut. Die Zielumgebung ist eine virtualisierte und skalierbare Architektur in einer hochsicheren Umgebung, die für die Umsetzung weiterer SAP-Module und einen Anstieg der Benutzerzahlen vorbereitet ist. Die erforderliche Hochsicherheitsinfrastruktur bei IT.NRW wurde parallel zu diesem Überleitungsprojekt errichtet. IT.NRW ist im Betrieb von EPOS.NRW für die Infrastruktur und das Betriebssystem zuständig, während das Landesamt für Finanzen NRW für das Verfahren verantwortlich zeichnet.

2014 wurden vier der fünf Systemschienen bei IT.NRW aufgebaut. Anfang 2015 wurde auch die letzte Systemschiene überführt. Die Überleitung ist damit erfolgreich abgeschlossen. Das Verfahren EPOS.NRW wird seitdem bei IT.NRW auf über 100 Servern betrieben.

Ausblick

Anforderungen und Entwicklungen der nächsten Jahre

Die Fortsetzung des digitalen Wandels in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen ist nur ein Stichwort dafür, welche Themen und Anforderungen den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen in den kommenden Jahren herausfordern werden.

Mit dem geplanten E-Government-Gesetz für NRW steht ein grundlegender Wandel der Arbeitsabläufe in der gesamten Landesverwaltung bevor. Flächendeckend bringt er die Umstellung auf elektronische Geschäftsprozesse und die Einführung elektronischer Aktenführung in allen Landesbehörden mit sich. IT.NRW wird die Landesverwaltung auf diesem Weg in eine moderne digitale Verwaltung unterstützen und begleiten.

Die zunehmende Georeferenzierung amtlicher Statistiken eröffnet viele neue Möglichkeiten der Darstellung und Nutzung statistischer Ergebnisse. Sie bringt aber zugleich auch neue Anforderungen zum Schutz der Daten mit sich. An beiden Seiten dieser Entwicklung wird sich IT.NRW als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen intensiv beteiligen.

Das Bundesgesetz zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs in den Fachanwendungen der Justiz wird grundlegende Modernisierungen und teilweise auch umfangreiche Neuentwicklungen der zahlreichen bei IT.NRW betriebenen IT-Fachverfahren der Justiz nach sich ziehen.

In Europa beginnt die Vorbereitung auf den nächsten EU-weiten Zensus im Jahr 2021. Wie alle statistischen Ämter in Deutschland und Europa ist auch IT.NRW in diese umfangreichen Arbeiten involviert.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich in den nächsten Jahren durch die gestiegenen europäischen Anforderungen an die Haushaltsstatistiken. Die Erreichung von politischen Zielen wie Armutsbekämpfung, Erwerbsbeteiligung und Verteilung von Fördermitteln bedürfen noch stärker bedarfsgerechter Datengrundlagen.

Jahresabschluss

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen



Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

Alle Angaben in €	31.12.2013	31.12.2014
A. Anlagevermögen	41 315 021,89	35 853 455,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6 585 547,00	5 255 123,00
EDV-Software	6 585 547,00	5 255 123,00
II. Sachanlagen	34 729 474,89	30 598 332,10
1. Grundstücke und Gebäude	–	–
2. Technische Anlagen und Maschinen	17 661 664,00	14 418 666,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 200 981,84	14 771 724,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 866 829,05	1 407 942,10
B. Umlaufvermögen	34 155 289,77	31 511 099,34
I. Vorräte	184 028,21	351 756,92
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184 028,21	351 756,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33 888 193,90	31 108 547,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 077 060,97	6 188 378,21
2. Forderungen gegen das Land	27 600 457,20	24 768 437,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	210 675,73	151 731,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	83 067,66	50 795,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5 732 904,96	4 044 169,44
Summe Aktiva	81 203 216,62	71 408 723,88

Passiva

Alle Angaben in €	31.12.2013	31.12.2014
A. Eigenkapital	31 571 680,81	31 770 756,11
I. Kapitalrücklage	29 870 530,23	29 870 530,23
II. Rücklagen für Investitionen	2 864 319,67	2 864 319,67
III. Gewinnrücklage	1 041 611,02	1 041 611,02
IV. Verlustvortrag	-1 981 299,97	-2 204 780,11
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-223 480,14	199 075,30
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und damit verbundene Projekte	3 820 968,87	3 292 122,40
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	24 353 435,62	22 132 309,62
D. Verbindlichkeiten	21 457 131,32	14 198 941,55
1. Erhaltene Anzahlungen	12 874 163,70	9 725 345,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 397 596,59	3 397 646,12
3. Verbindlichkeiten gegen das Land NRW	0,00	238 527,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	185 371,03	837 422,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	14 594,20
Summe Passiva	81 203 216,62	71 408 723,88

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Alle Angaben in €		2014
1. Umsatzerlöse		219 705 407,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		1 690 036,60
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 097 666,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	66 878 129,40	67 975 795,81
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	85 520 712,66	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 9 935 685,58)	25 890 467,43	111 411 180,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12 814 328,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		28 599 638,57
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		98 421,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		483 303,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		209 620,12
10. Außerordentliche Aufwendungen		–
11. Steuern vom Einkommen/Ertrag		5 985,83
12. Sonstige Steuern		4 558,99
13. Jahresüberschuss		199 075,30

